

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
K - Büro	S0118/06	06.06.2006
zum/zur		
F0095/06		
Bezeichnung		
Finanzierung des kulturellen Lebens Magdeburgs		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	13.06.2006	

1. *Im welchem Umfang werden aus dem Stadthaushalt - inkl. Fördergelder von Dritten, die durch die Stadt verwaltet werden – direkt oder indirekt kulturelle Zwecke finanziert?*

Zu 1.) Aus dem städtischen Haushalt (Verwaltungshaushalt) werden bei Gesamtausgaben für kulturelle Zwecke i.H.v. 51.741.000,00 EUR Zuschüsse i.H.v. 36.415.500,00 EUR verwendet.

2. *Welchen Umfang haben die unter Punkt 1 ermittelten Aufwendungen im Vergleich zum Gesamthaushalt?*

Zu 2.) Die im Punkt 1 genannte Summe entspricht im Verhältnis zum gesamten Verwaltungshaushalt der Stadt Magdeburg 9,36 %.

3. *Wie viele Veranstaltungsorte für Kulturereignisse werden durch die Landeshauptstadt direkt oder indirekt finanziert?*

Zu 3.) Die Anzahl der Veranstaltungsorte für Kulturereignisse, die durch die Landeshauptstadt Magdeburg direkt oder indirekt anteilig mitfinanziert werden, ändert sich ständig. Darunter befinden sich:

- a) kommunale Veranstaltungsorte, wie z.B. das Theater Magdeburg inkl. Schauspielhaus, das Museum, das Konservatorium „G. Ph. Telemann“, das Puppentheater, die Gruson-Gewächshäuser, die Bibliothek, die Volkshochschule, der Zoologische Garten, das Gesellschaftshaus, die Konzerthalle „G. Ph. Telemann“ etc. inkl. die von Gesellschaften verwalteten Orte wie z.B. der Natur- und Kulturpark Elbaue, die Bördelandhalle, die Stadthalle, die Johanniskirche, AMO etc.
- b) von freien / privaten Trägern bespielte Orte, wie z.B. die Kulturzentren „Mikrokosmos“, „Feuerwache“, „Volksbad Buckau“, „Moritzhof“, das Literaturhaus, die Magdeburger Urania, das Theater an der Angel, das Gröninger Bad, die FestungMark, das Forum Gestaltung, die Lukasklausur etc. und
- c) projekt- und saisonabhängige Spielorte, wie z.B. der Domplatz, der Alte Markt, der Möllenvogtei-Garten, der Rotehorn-Park, der Innenhof des Doms und des Klosters Unser Lieben Frauen, die Elbwiesen sowie bisher nur selten oder einmalig genutzte Orte, wie z.B. das Stadion Neue Welt.

Zu den Bauprojekten mit kultureller Nutzung, die anteilig aus Mitteln des Programms Stadtumbau Ost finanziert wurden, gehören das Kulturzentrum „Moritzhof“ und die „FestungMark“. Der städtische Anteil für diese Bauprojekte belief sich auf ca. 800.000,00 EUR für den „Moritzhof“ und ca. 1.000.000,00 EUR für die „Festung Mark“. Damit konnten bei einem Gesamtvolumen für beide Kultureinrichtungen i.H.v. ca. 5.500.000,00 EUR knapp 3.700.000,00 EUR aus dem Programm Stadtumbau Ost abgerufen werden (ca. 1.600.000,00 EUR für den „Moritzhof“ und ca. 2.100.000,00 EUR für die „FestungMark“).

Dr. Koch